

Mittwoch
29. März

88. Tag des Jahres 2023
277 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 13



Guten Morgen

Joghurtvorlieben

Sie liebt Joghurt. Gerne darf es der griechischer Art sein. Der ist dann der Trägerstoff für Ahornsirup. Dieses leckere Zeug hat nur den Nachteil, dass es wohl viel Zucker beinhaltet. Aber auch normaler Joghurt gehört in ihren Kühlschrank. Sie muss ihn immer extra kaufen. Kauft nämlich der Gatte ein, steht extrem proteinhaltiger Joghurt im Schrank oder extrem kalorienreduzierter. Beide Sorten, die der Gatte bevorzugt,

bekommen von ihr den Stempel „ungenießbar“. Was sie auch nicht leiden kann, sind grobe Fruchtstückchen im Joghurt. Allerdings war der Kauf des jüngsten Joghurt-Modells eher Zufall. Erst der Gatte bemerkte den Aufdruck: „Mit pürierten Früchten“ und lästerte. Ein Joghurt für Zahnlose? Das ficht mich nicht an. Lecker ist er. Genau das Richtige für Stückchen-Phobiker. Sie scheint nicht die Einzige zu sein. **Monika Schönfeld**

Nachrichten

Besatzung eines KTW findet zufällig schwer verletzten Pedelec-fahrer (70)

BRAKEL (WB/ha). Da sind die Retter gerade zur richtigen Zeit vor Ort gewesen. „Glück im Unglück hatte ein 70-jähriger Brakeler, als er nach einem Pedelecunfall durch die Besatzung eines Krankentransportwagens (KTW) aufgefunden wurde“, so Polizeisprecher Edison Buch. Der Unfall ereignete sich am Montag gegen 14.15 Uhr in der Straße „Am Galgenberg“ in Brakel. Nach ersten polizeilichen

Ermittlungen fuhr der 70-jährige die abschüssige Straße mit seinem Pedelec hinunter. Hierbei stürzte der Senior, der laut Polizei keinen Helm getragen hat. Dabei zog er sich schwere Verletzungen zu. Er wurde nach anschließender notärztlicher Behandlung mit dem Rettungswagen in eine Spezialklinik gebracht. Die Polizei schätzt den Gesamtschaden am Pedelec im mittleren dreistelligen Euro-Bereich.



Immer wieder ereignen sich Unfälle mit Pedelec-Rädern (Symbolbild).

Reingeklickt

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) klagt gegen den Bau

des neuen Logistikzentrums von Amazon in Belle. Das wird weiterhin viel geklickt.

Folgen Sie uns auf

Einer geht durch die Stadt

... und stellt mit Entsetzen fest, dass anscheinend die Fußgängerampel im Bereich Stummrigestraße/Marktstraße für die meisten Bürger keine Bedeutung mehr hat. Seit dem großzügigen

Ausbau dort gehen gefühlt fast 90 Prozent bei „Rot“ auf die andere Seite. Das ist gefährlich bei dem Autoverkehr – und vor allem ein sehr schlechtes Vorbild für alle Kinder, findet... **EINER**

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Zeitungszeitung	0521/585-100	Vera Gerstendorf-Welle	05272/3741-18
kundenservice@westfalen-blatt.de		Fax	05272/3741-20
Anzeigenannahme	0521/585-8	brakel@westfalen-blatt.de	
Fax	0521/585-480	Lokalredaktion Höxter	
Geschäftsanzeigen	05272/3741-16	Marktstraße 2, 37671 Höxter	
anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de		Michael Robrecht	05271/9728-52
Redaktionsassistent		Harald Iding	05271/9728-53
Roswitha Todt	05272/3741-11	Sabine Robrecht	05271/9728-54
Lokalredaktion Brakel		Alexandra Rütter	05271/9728-56
Industriestraße 25, 33034 Brakel		Fax	05271/9728-60
Frank Spiegel	05272/3741-19	hoexter@westfalen-blatt.de	
Dennis Pape	05272/3741-13	Lokalsport	
Michaela Friese	05272/3741-23	Sylvia Rasche	05641/7604-15
Reinhold Budde	05272/3741-17	Günter Sarrazin	05641/7604-15
Ralf Brakemeier	05272/3741-14	sport-hoexter@westfalen-blatt.de	
Alice Koch	05272/3741-15		



Mit dem „Hexeneinmaleins“ (Tanz und Zaubermusik) hat Dozentin Claudia Runde bereits großen Erfolg.

Foto: Sabrina Voss

Bei 23 Veranstaltungen in der Weserstadt wirken Studierende mit – Motto: „Kultur im Vorbeigehen erleben“

Musikhochschule aus Detmold unterstützt Kulturprogramm der LGS

Von **Iris Spieker-Siebrecht**

HÖXTER (WB). Die Landesgartenschau-Gesellschaft und die Hochschule für Musik in Detmold haben ihr gemeinsames Programm vorgestellt. Studierende der Hochschule werden in insgesamt 23 Veranstaltungen Lesungen musikalisch begleiten.

Im Rahmen des Kulturprogramms der LGS „Stadt, Land, Fluss – Luftikus“ werden 110 Veranstaltungen stattfinden, 23 davon werden Studierende der Hochschule für Musik Detmold begleiten. „Kultur befördern und jungen Musikerinnen und Musikern ein Podium zu bieten“ sei das erklärte Ziel der Zusammenarbeit, wie Brigitte Labs-Ehlert, die Kuratorin des Kulturprogramms der LGS, in einer Pressekonferenz mitteilte.

Gemeinsam mit Claudia Koch (Geschäftsführung Landesgartenschau Höxter) und Prof. Godelieve Schrama, Prorektorin für künstlerische

Angelegenheiten der Hochschule, freut sie sich sehr über dieses gemeinsame Projekt.

„Die Texte, die wir für die Lesungen ausgewählt haben, zeigen alle einen Bezug zu Garten und Landschaft auf und werden von Sprecherinnen und Sprechern des Westdeutschen Rundfunks gelesen. Mit sind unter anderem Simon Roden, Jonas Baeck, Jona Mues und Daniel Berger“, sagt Brigitte Labs-Ehlert. „Wir freuen uns, dass wir Musikstudierende der Hochschule für Musik Detmold gewinnen konnten, die die Lesungen mit Musik begleiten.“

Wichtige Erfahrung für das spätere Berufsleben

Auch die Hochschule für Musik Detmold freut sich, dass sie als Partnerin mit ihren Studierenden beim Kulturprogramm der Landesgartenschau vertreten sein wird. „Sich mit eigenen Programmen auf Bühnen außer-

halb des geschützten Rahmens Hochschule zu präsentieren, ist eine wertvolle Erfahrung für unsere Studierenden, von der sie für ihr späteres Berufsleben profitieren können“, sagt Prof. Godelieve Schrama, Prorektorin für künstlerische Angelegenheiten. Die Begleitung der einzelnen Lesungen war ausgeschrieben, die eingereichten Bewerbungen wurden unter den Gesichtspunkten der künstlerischen Qualität und der Konformität zu den Texten ausgewählt. So hatten die Studierenden die Möglichkeit, neben den Auftritten auch Erfahrungen in der Programmgestaltung und im Kontakt zum Veranstalter sammeln können.

Die Palette der Instrumente und Musikwerke ist groß. So setzt ein Ensemble aus der Improvisationsklasse der Hochschule von Anja Damiano zu Rudolf Borchardts „Der leidenschaftliche Gärtner“ einen spannenden Akzent. Vorstellen darf sich auch das junge Ixora Quartett, das Werke von Haydn, Brahms und Borodin zu Eva Demskis Buch „Neue Gartengeschichten“ musiziert. Neben Gitarrenmusik, die der türkische Gitarrist Ozan Coskun zu Geschichten Astrid Lindgrens beisteuert, trägt die Harfenistin Verena Wagner auf ihrer Harfe Werke von Rameau und Scarlatti vor.

Ein eigenes Konzert präsentieren Studierende unter der Leitung von Dozentin Claudia Runde am 8. Juli auf der Hauptbühne. Runde selbst übernimmt dabei den Part der Sprecherin. Wilfried Hil-



Der türkische Gitarrist Ozan Coskun steuert Gitarrenmusik zu Geschichten Astrid Lindgrens bei.

Foto: Privat



Prof. Godelieve Schrama ist Prorektorin für künstlerische Angelegenheiten an der Hochschule für Musik in Detmold.

Foto: Dirk Schelpeimer

lers „Der Josa mit der Zauberfiedel“ dürfte allen großen und kleinen Zuhörenden spätestens seit der gleichnamigen Lektüre des berühmten Kinderbuchautors Janosch ein Begriff sein. Ein Klassiker, der hier im musikalischen Gewand erscheint. Es geht um den kleinen Josa, der viel zu klein und zu schwach ist, um Köhler wie sein Vater zu werden, aber eine Zauberfiedel spielt und damit Dinge größer oder kleiner werden lassen kann. Das Stück handelt von Josas Reise ans Ende der Welt und den Abenteuern, die er dabei erlebt.

Alle anderen gemeinsamen Veranstaltungen finden im Remtergarten in Corvey statt, wo den Musikern und ihren wertvollen Instrumenten extra ein überdachter Bereich geschaffen wurde.

„Wir sind sehr froh über die Zusammenarbeit“, sagt Landesgartenschau-Geschäfts-



Brigitte Labs-Ehlert ist die Kuratorin des Kulturprogramms der LGS in Höxter.

Foto: Privat

führern Claudia Koch. „Das Programm bereichert die Landesgartenschau ganz besonders.“ Ein so umfangreiches und hochwertiges Programm einer Landesgartenschau sei ihres Wissens nach einzigartig. „Wir können eindrucksvoll zeigen, was auch ländliche Regionen kulturell bieten können. Das ist nicht hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen“, schloss sie scherzhaft an.

Kreis Höxter würdigt unternehmerisches und ehrenamtliches Wirken mit Auszeichnung in Gold

Jürgen Spier mit Verdienstwappen geehrt

HÖXTER/STEINHEIM (sos). Landrat Michael Stickeln hat gestern eine geschätzte Unternehmerpersönlichkeit mit dem ersten Verdienstwappen des Kreises Höxter ausgezeichnet: Jürgen Spier aus Steinheim. Die hohe Auszeichnung in Gold würdigt das unternehmerische Wirken des Mittelständlers ebenso wie sein vielseitiges ehrenamtliches Engagement.

Jürgen Spier führt das Familienunternehmen Spier Fahrzeugwerk am Standort Steinheim in vierter Genera-

tion. „Sie sehen Ihren Erfolg als Unternehmer stets auch als gesellschaftliche Verpflichtung“, betonte Landrat Michael Stickeln in seiner Laudatio. Mit viel Herzblut setze Spier sich für die berufliche Ausbildung junger Menschen und die fachspezifische Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Darüber hinaus engagiere er sich für die Fachkräftesicherung in der Wirtschaftsregion. Spier gehöre zu den Gründungsmitgliedern der

Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WIH) und arbeite nach Jahren des Vorsitzes auch weiterhin im Vorstand mit. Im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich bringe Jürgen Spier sich ebenfalls ein. Durch Sponsoring unterstütze er die Vereinswelt.

Das alles verdient Hochachtung, würdigte der Landrat. In seinen Dank schloss er auch den Bruder des Geehrten, Michael Spier, die Schwester Martina Fellhölter und nicht zuletzt die Ehefrau Petra Spier ein.



Landrat Michael Stickeln (re.) hat am Dienstag Jürgen Spier das Verdienstwappen des Kreises Höxter verliehen – im Bild auch Ehefrau Petra Spier und Steinheims Bürgermeister Carsten Torke (li.). Foto: Sabine Robrecht